

19 Dez
2015

Ätzender Ton im Stadtrat

Mietspiegel-Streit: OB will Mieterverbände einladen

Von **Stefan Aigner** in **Nachrichten**

In der Debatte um den Mietspiegel will der OB nun die Mieterverbände im Januar einladen. Die Falschaussagen seines Amtsleiters stellte Joachim Wolbergs nicht richtig.



„Sehr gewichtig, wenn Sie nicht zustimmen.“ Der Oberbürgermeister fällt immer mehr durch genervte Sitzungsleitung auf. Foto: Stadt Regensburg

Er ätzte und er ruderte zurück, zu einer Richtigstellung aber sah sich Oberbürgermeister Joachim Wolbergs nicht veranlasst. In der Debatte um die Fortschreibung des Mietspiegels will der OB im Januar nun Vertreter von Mieterverein und Mieterbund im Januar zu einem gemeinsamen Termin einladen.

Wie berichtet, hatte Anton Sedlmeier, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, in der Sitzung des Planungsausschusses erklärt, dass die beiden Mieterverbände sich an der Fortschreibung des Mietspiegels nicht beteiligen würden, „weil die so zerstritten sind, dass sie sich nicht gemeinsam an einen Tisch setzen wollen“.

Bereits tags darauf bezeichnete der Vorsitzende des Mieterbunds Sedlmeiers Aussage als „glatte Lüge“. Zwischenzeitlich hat sich auch Willibald Bauer vom Mieterverein zu Wort gemeldet und auch er will Sedlmeiers Behauptung so nicht bestätigen. „Ich habe mich nur gewundert, weswegen der Mieterbund zur Fortschreibung eingeladen wurde, wo er sich doch an der Erstellung nicht beteiligt hatte.“

Suttner fordert Richtigstellung



Bekam's mal wieder ab: Benedikt Suttner. Foto: Archiv/ as

Beide – Bauer wie auch Schindler – bemängeln seit längerem mehrere Punkte am aktuell gültigen Mietspiegel. Hier kann allerdings erst 2017, wenn ein neuer Mietspiegel erstellt wird, nachgebessert werden. „Bei der Fortschreibung haben wir darauf keinen Einfluss.“

ÖDP-Fraktionschef Benedikt Suttner kritisierte nun in der Sitzung des Stadtrats am Donnerstag Sedlmeiers Aussagen. „Hier wurde unnötig Öl ins Feuer gegossen.“ Es sei wichtig, dafür zu sorgen, dass sie die Mieterverbände 2017 wieder an der Erstellung des Mietspiegels beteiligten und sich denn auch mit den tatsächlichen Gründen für ihren Ausstieg zu beschäftigen, anstatt irgendwelche Behauptungen in die Welt zu setzen. „Vorher kann ich diesem Mietspiegel nicht zustimmen“, so Suttner.

„...sicher sehr gewichtig, wenn Sie nicht zustimmen.“

Joachim Wolbergs kündigte als Reaktion auf Suttners Wortmeldung an, die Mietervertreter einzuladen. „Ansonsten ist es sicher sehr gewichtig, wenn Sie nicht zustimmen“, meinte er dann noch genervt an Suttner gewandt. Der kritisierte Anton Sedlmeier war bei der Sitzung des Stadtrats nicht zugegen.

Die Fortschreibung des Mietspiegels wurde gegen die Stimmen von ÖDP und Linken beschlossen.